

Geschäftsbericht 2017

	Seite
Auf einen Blick	2
Organe der Gesellschaft	3
Bericht des Aufsichtsrates	4
Lagebericht	5-17
Bilanz	18
Gewinn- und Verlustrechnung	19
Kapitalflussrechnung	20
Anhang	21-32
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	33/34

		31.12.2017 bzw. 2017	31.12.2016 bzw. 2016
Umsatzerlöse (ohne Strom- und Erdgassteuer)	Mio. €	438,1	449,2
Materialaufwand	Mio. €	408,0	406,5
Personalaufwand	Mio. €	6,4	6,0
Abschreibungen	Mio. €	0,8	0,9
Zinsergebnis	Mio. €	1,0	1,0
Gewinnabführung	Mio. €	26,3	40,1
Investitionen	Mio. €	51,3	1,1
Anlagevermögen	Mio. €	60,0	59,7
Eigenkapital (gemäß HGB)	Mio. €	31,4	31,2
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (gemäß HGB)	Anzahl	79	80
<u>Absatz</u>			
Stromversorgung			
im Konzessionsgebiet	Mio. kWh	953,6	1.017,4
außerhalb Konzessionsgebiet	Mio. kWh	961,5	838,0
Gasversorgung			
im Konzessionsgebiet	Mio. kWh	2.314,7	2.363,6
außerhalb Konzessionsgebiet	Mio. kWh	470,3	287,3
Wasserversorgung	Mio. m ³	22,2	23,6
Fernwärmeversorgung	Mio. kWh	362,7	365,7
Sonstige Dienstleistungen			
	Mio. kWh	152,0	184,9
	Mio. m ³	0,2	0,2

Aufsichtsrat

Thomas Eiskirch	Vorsitzender	Oberbürgermeister
Nicole Misterek	stellv. Vorsitzende	Betriebsratsvorsitzende
Ratsmitglied Heinz-Dieter Fleskes	(Stellvertreter)	Oberstudiendirektor i. R.
Klaus Franz	(Stellvertreter)	Geschäftsführer
Andreas Bogdahn		Leiter Personalabrechnung
Wolfgang Cordes		Angestellter
Volker Goldstein		Kfz-Mechaniker
Ratsmitglied Christian Haardt		Rechtsanwalt
Ratsmitglied Horst Hohmeier		EDV-Techniker
Ratsmitglied Jens Lücking		juristischer Mitarbeiter
Lothar Mellinghaus		Betriebsschlosser
Ratsmitglied Dr. Peter Reinirkens		selbstständiger Geo-Wissenschaftler
Uwe Schittek		stellv. Betriebsratsvorsitzender bis 31.03.2017
Dirk Schröder		stellv. Betriebsratsvorsitzender
Ratsmitglied Ernst Steinbach		Geschäftsführer

Der Aufsichtsrat wurde durch Beschluss der Gesellschafterversammlung mit Wirkung zum 22.12.2017 abgeschafft.

Geschäftsführung

Frank Thiel

Aufgrund der Neufassung des Gesellschaftervertrages durch Gesellschafterbeschluss vom 19.12.2017 (Handelsregistereintragung am 22.12.2017) entfällt der Aufsichtsrat als Organ der Gesellschaft.

Im Geschäftsjahr ist der Aufsichtsrat während seiner Amtsdauer von der Geschäftsführung regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Unternehmensplanung, über die Geschäftsentwicklung und -lage sowie über wesentliche Geschäftsvorgänge unterrichtet worden. Anhand der Berichte und erteilten Auskünfte hat der Aufsichtsrat die Geschäftsführung überwacht, alle Maßnahmen, die nach Gesetz und Satzung der Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen, ausführlich erörtert und sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung, dem Betriebsrat sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement und die erfolgreiche Arbeit.

Bochum, im Dezember 2017

Aufsichtsrat der Stadtwerke Bochum GmbH

Thomas Eiskirch
Vorsitzender

Konzernzugehörigkeit

Die Stadtwerke Bochum GmbH mit Sitz in Bochum ist eine 100 %-ige Tochter der Stadtwerke Bochum Holding GmbH, Bochum. Diese gehört über das Mutterunternehmen Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum (HVV), Bochum, dem Konzern der Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH (*ewmr*), Bochum, an.

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens sind nach § 2 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages Energiebezug, -erzeugung, -speicherung und -handel sowie Wasserbezug zur Versorgung der Bürger, der Wirtschaft und sonstiger Verbraucher mit Energie und Wasser; die Erbringung sonstiger Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Versorgung der Bürger, der Wirtschaft und sonstiger Verbraucher mit Energie und Wasser, soweit es sich um integrale Bestandteile der Energie- und Wasserversorgung handelt; die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Telekommunikation. Zur Erfüllung dieser Aufgaben kann sich die Gesellschaft auch an Unternehmen beteiligen, deren Geschäftsgegenstand der Aufgabenerledigung der Gesellschaft dient.

Gesamtwirtschaftliche Lage

Die deutsche Wirtschaft befindet sich in einem kräftigen Aufschwung. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist ein umfassender Indikator für die gesamtwirtschaftliche Leistung. In 2017 ist das BIP um 2,2 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen. In den vorangegangenen zwei Jahren war das BIP bereits ähnlich kräftig gewachsen (2016: 1,9 %, 2015: 1,7 %). Die Arbeitslosenquote betrug 5,7 % im Jahr 2017 (Vorjahr: 6,1 %). Die Verbraucherpreise stiegen um 1,8 % (Vorjahr: 0,5 %). Im Jahr 2018 werden die Zuwachsraten des deutschen BIP voraussichtlich oberhalb des Potenzialwachstums liegen, sodass die Überauslastung der deutschen Wirtschaft weiter zunimmt, Engpässe am Arbeitsmarkt und eine überdurchschnittliche Auslastung von Maschinen und Anlagen dürften die Wachstumsdynamik allerdings dämpfen. Die Anzahl der Erwerbstätigen hat im Jahr 2017 einen neuen Höchststand erreicht und dürfte weiter steigen. Der Sachverständigenrat rechnet mit einer Zuwachsrate des Bruttoinlandsproduktes von 2,3 %.

Rechtliches und wirtschaftliches Umfeld

Die konjunkturelle Entwicklung hat vor allem bei Industrieunternehmen und größeren Gewerbebetrieben Auswirkungen auf die Energie- und Wasserabnahme. Der Energie- und Wasserverbrauch von privaten Haushalten hingegen wird in hohem Maße von den Witterungsverhältnissen beeinflusst. Laut Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e. V. (BDEW) zählt das Jahr 2017 mit einem Jahresmittel von 9,6°C zwar zu den acht wärmsten Jahren seit Beginn der Wetteraufzeichnungen 1881, zeigte sich unterjährig und regional aber noch stärker differenziert als die Vorjahre: Einem kalten Januar folgten ein sehr milder Februar und März sowie ein Kälteeinbruch im April. Die Sommerperiode war temperaturmäßig regional sehr diversifiziert mit vielen Niederschlägen. Einem im Vorjahresvergleich zu kalten September und deutlich zu warmen Oktober folgte ein überdurchschnittlich mildes viertes Quartal. Und nicht zuletzt ungleichmäßig über Regionen und Zeiträume verteilte Niederschläge sowie schwere Orkane hatten auch auf die Energieversorgung Auswirkungen.

Startpunkt für eine weitere Phase in der Energiewende ist das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) 2017. Seit Anfang 2017 wird die Höhe der Vergütung demnach nicht mehr von staatlicher Seite vorgeschrieben, sondern durch Ausschreibungen ermittelt. Dies gilt insbesondere auch für die Förderungshöhe von Offshore-Windenergieanlagen. Das Windenergie-auf-See-Gesetz (WindSeeG) als Teil des EEG 2017 legt fest, dass auch diese Anlagen unter Wettbewerbsbedingungen auszuschreiben sind. Des Weiteren liegt der Fokus des EEG 2017 auf der engen Verzahnung des Ausbaus der Erneuerbaren Energien mit dem weiteren Ausbau der Stromnetze, um eine leistungsfähige Netzinfrastruktur zu gewährleisten.

Seit dem Jahr 2010 ist der Satz der EEG-Umlage, mit einer Ausnahme im Jahr 2015, stetig gestiegen. Im Jahr 2017 stieg diese um 0,526 ct/kWh auf 6,88 ct/kWh an. Dies entspricht einer Erhöhung um rund 8,3 %.

Zum 1. Januar 2017 ist das novellierte Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz (KWKG) in Kraft getreten. Eine wesentliche Änderung ist die Einführung von Ausschreibungsverfahren für die Förderung von KWK-Anlagen zwischen 1 und 50 MW sowie für innovative KWK-Systeme. Der KWK-Aufschlag verminderte sich zum 1. Januar 2017 um 0,007 ct/kWh auf 0,438 ct/kWh. Dies entspricht einer Senkung von ca. 1,6 %.

Der Anteil der staatlichen Abgaben am Strompreis für Privatkunden, zu denen neben der EEG-Umlage und dem KWK-Aufschlag u.a. auch die Offshore-Haftungsumlage, die § 19 StromNEV-

Umlage und die Umlage für abschaltbare Lasten gehören, beträgt lt. BDEW im Jahr 2017 rund 55 %. Die letzteren drei aufgeführten Umlagen verringerten sich im Saldo zum 1. Januar 2017 um -0,052 ct/kWh. Weitere rund 26 % des Abgabepreises sind staatlich regulierte Netzentgelte und die restlichen ca. 19 % entfallen auf die Erzeugung und den Vertrieb. Im Jahr 2017 wurden lt. BDEW die Abgabepreise an Haushaltskunden durchschnittlich um 1,8 % erhöht. Bei den Strompreisen für Industriekunden ist eine deutliche Erhöhung von durchschnittlich 10,2 % zu verzeichnen.

Im Bereich der Gasversorgung sind die Abgabepreise an Haushaltskunden im Jahr 2017 gemäß BDEW leicht um ca. 3,3 % gesunken und für Industrieunternehmen um durchschnittlich rund 1,2 % gestiegen.

Geschäftsentwicklung

Das Kerngeschäft der Stadtwerke Bochum GmbH liegt im Verkauf von Energie und Wasser. Darüber hinaus werden Dienstleistungen im Contractingbereich und der Service der Betriebskostenabrechnung sowie Telekommunikationsdienstleistungen angeboten.

Die Stadtwerke Bochum GmbH ist auch im Geschäftsfeld der Energiedienstleistungen tätig. Seit Anfang des Jahres 2015 wird durch das Angebot von innovativen Energiedienstleistungen die Marktentwicklung für Energieeffizienz mitgestaltet und vorangetrieben. Das Ziel ist, weiterhin mit serviceorientierten Produkten für den Privat-, Gewerbe- und Industriekundenbereich neue Kunden zu akquirieren und Bestandskunden zu binden. Bereits im Produktportfolio enthalten sind die Produkte „Solar Paket“, „Wärme Paket“, „LED Paket“ und „Lade Paket“. Hier werden dem Kunden Serviceleistungen bei der Verpachtung von Photovoltaik- und Heizungsanlagen sowie eine Modernisierung der Beleuchtung auf LED-Technik und die Pacht einer Elektro-Ladestation angeboten. Im Jahr 2017 wurde intensiv mit dem Direktverkauf von Ladeinfrastrukturen begonnen. Hierzu hat die Stadtwerke Bochum GmbH einen neuen Tarif „**LadeStrom** Eco“ auf den Markt gebracht. Zusätzlich wurde die Ladeinfrastruktur im Jahr 2017 weiter ausgebaut. Neu im Portfolio ist seit dem Jahr 2017 das sogenannte „Kälte Paket“. Hier können Kunden ein hochwertiges Split-Klimagerät pachten. Im Pachtmodell sind Installation, Service und Wartung enthalten. Nach wie vor können Kunden mit Unterstützung der Stadtwerke Bochum GmbH Energieaudits nach DIN EN 16247 erstellen lassen. Das von der Stadtwerken Bochum GmbH gegründete Energieeffizienznetzwerk hat mittlerweile 12 Mitglieder, welche in allen Fragen der Energieeffizienz langfristig beraten und unterstützt werden.

Die Stadtwerke Bochum GmbH bietet mit „Stadtwerke**Bochum gut & fix**“ ein bundesweit verfügbares Produkt für Haushaltskunden in den Sparten Strom und Gas an. Im Jahr 2017 konnten vergleichsweise viele Kunden akquiriert werden. Dementsprechend ist die Anzahl der externen Haushaltskunden im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen. Zum Ende des Geschäftsjahres 2017 wurden rund 5.400 Kunden mit Strom (Vorjahr: 2.700 Kunden) und rund 8.400 Kunden mit Gas beliefert (Vorjahr: 2.200 Kunden).

Das Unternehmen nimmt Dienstleistungen für kaufmännische, technische und allgemeine Verwaltungsaufgaben der Stadtwerke Bochum Holding GmbH in Anspruch. Die Stadtwerke Bochum Netz GmbH übernimmt für die Stadtwerke Bochum GmbH Leistungen im Bereich Betriebsführung, Angebotserstellung für die öffentliche Beleuchtung, den Telekommunikationsservice und das Gebäudemanagement. Diese konzerninternen Leistungsbeziehungen sind über Dienstleistungsverträge und Service Level Agreements geregelt.

Angabe zur Rechnungslegung nach Energiewirtschaftsgesetz (EnWG)

Die Stadtwerke Bochum GmbH hat aufgrund der Zugehörigkeit zu einer Gruppe verbundener Elektrizitäts- und Gasversorgungsunternehmen im *ewmr*-Konzern die Vorschriften nach § 6b EnWG zu beachten. Sie übt dabei andere Tätigkeiten innerhalb des Stromsektors sowie andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors aus, für die entsprechend § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten geführt werden.

Preisentwicklung

Zum 1. Januar 2017 konnten die Abgabepreise für Haushalts- und Kleingewerbekunden in der Sparte Strom ein weiteres Jahr stabilisiert werden. Eine Optimierung der Beschaffungskosten konnte den Anstieg der staatlichen Abgaben und die Erhöhung der Netznutzungsentgelte kompensieren. Der Saldo aus staatlichen Abgaben stieg um insgesamt 0,467 ct/kWh an. Der Arbeitspreis der Netznutzungsentgelte veränderte sich um 0,15 ct/kWh auf 5,31 ct/kWh und der Grundpreis wurde um 4,13 €/Jahr erhöht.

In der Gasversorgung blieben die Preise für Haushalts- und Kleingewerbekunden zum 1. Oktober bzw. zum 1. November 2017, mit Ausnahme des Gasproduktes mit Preissicherheit „Stadtwerke**Fix**2“, ebenfalls stabil. Der Arbeitspreis des Produktes „Stadtwerke**Fix**2“ wurde zum 1. Oktober 2017 um 0,27 ct/kWh auf 4,55 ct/kWh netto gesenkt.

Die Abgabepreise in der Wassersparte der Stadtwerke Bochum GmbH blieben im Geschäftsjahr 2017 unverändert. Hier erfolgte die letzte Preisanpassung zum 1. Januar 2016.

In der Fernwärmeversorgung erfolgt eine Anpassung der Abgabepreise bei den Produkten „Fernwärme**Komfort**“ und „Fernwärme**Komfort Plus**“ grundsätzlich zu den Stichtagen 1. April und 1. Oktober eines Jahres. Zum 1. April 2017 wurden die Arbeitspreise um 0,64 ct/kWh (netto) und zum 1. Oktober 2017 um 0,32 ct/kWh (netto) unter Berücksichtigung eines gewährten Rabattes von 0,44 ct/kWh (netto) aufgrund deutlich gestiegener Bezugskosten erhöht. Die Grundpreise wurden zum 1. Stichtag leicht erhöht und blieben zum 1. Oktober 2017 stabil.

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2017 wurden 1,3 Mio. € in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände investiert. Dies betrifft hauptsächlich Contracting-Anlagen sowie die Angebote aus dem neuen Geschäftsfeld der Energiedienstleistungen wie bspw. Solar Paket.

Absatzentwicklung

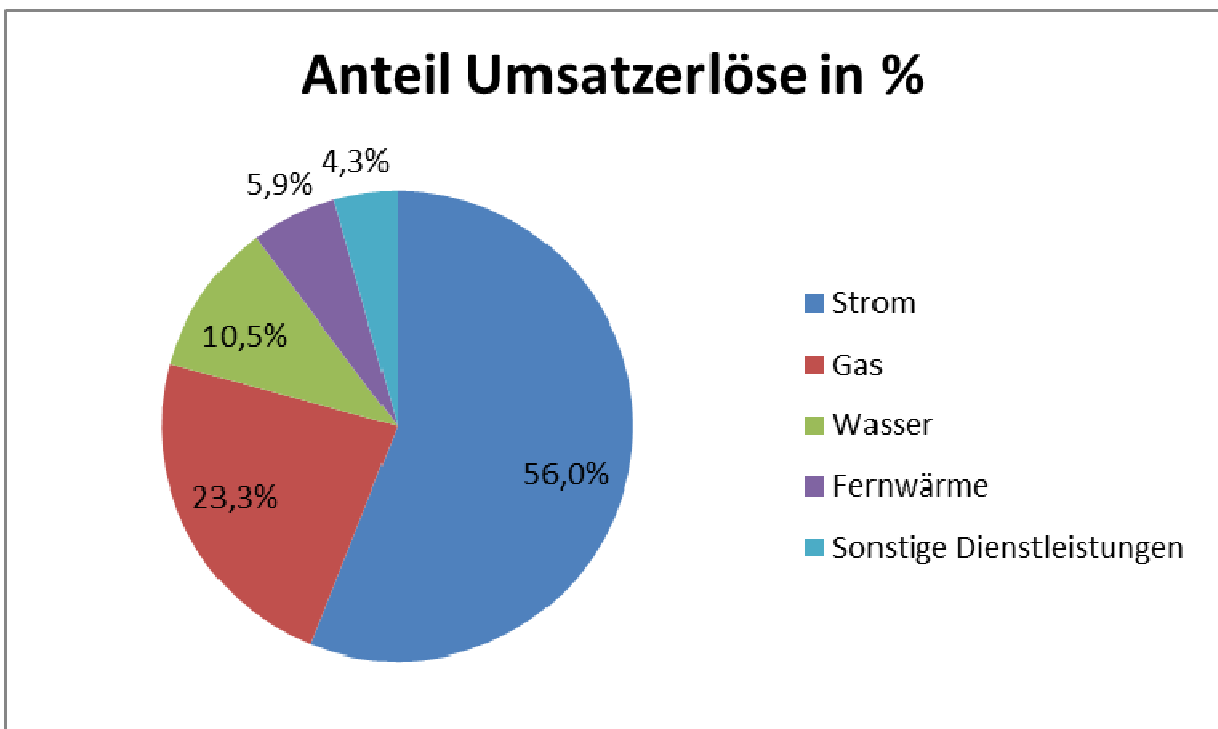
Die Gradtagszahl für Bochum liegt im Geschäftsjahr 2017 mit 3.155 um 2,6 % unter dem Niveau des Vorjahres. Daher sind die Absatzmengen in den wärmegetriebenen Sparten Gas, Fernwärme und sonstige Dienstleistungen im Konzessionsgebiet grundsätzlich geringer als im Vorjahr. Außerdem führen leichte Kundenverluste in den Sparten Gas und Strom im Konzessionsgebiet zu rückläufigen Mengen. Im externen Bereich steigen die Mengen hingegen deutlich an. Dies liegt vor allem an Kundenzuwächsen im Bereich Stadtwerke**Bochum gut & fix** Gas und Strom sowie an Neukunden im externen Sondervertragskundenbereich. Darüber hinaus sind bei Bestandskunden zum Teil Mengenzuwächse zu verzeichnen. Die Mengen in der Sparte Wasser sind im Vergleich zum Vorjahr rückläufig. Der Grund hierfür sind zum einen Mengenrückgänge im Sondervertrags- und Tarifikundenbereich sowie Rückrechnungsdifferenzen durch etwas zu hoch prognostizierte Mengen im Vorjahr. Die Absatzmengen der Stadtwerke Bochum GmbH der einzelnen Sparten setzen sich wie folgt zusammen:

	2017	2016
Strom		
im Konzessionsgebiet Mio. kWh	953,6	1.017,4
außerhalb Konzessionsgebiet Mio. kWh	961,5	838,0
Gas		
im Konzessionsgebiet Mio. kWh	2.314,7	2.363,6
außerhalb Konzessionsgebiet Mio. kWh	470,3	287,3
Wasser	Mio. m ³	
	22,2	23,6
Fernwärme	Mio. kWh	
	362,7	365,7
Sonstige Dienstleistungen		
	Mio. kWh	
	152,0	184,9
	Mio. m ³	
	0,2	0,2

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse der Stadtwerke Bochum GmbH setzen sich aus Erlösen aus dem Verkauf von Energie und Wasser sowie anderen Leistungen wie zum Beispiel Energiedienstleistungen zusammen. Im Geschäftsjahr 2017 sind die Umsatzerlöse ohne Strom- und Erdgassteuer im Vergleich zum Vorjahr um 11,1 Mio. € auf 438,1 Mio. € gesunken. Dieser Rückgang liegt insbesondere an einem Erlösrückgang in der Sparte Strom. Neben Kundenabgängen im Haushalts- und Kleingewerbebereich wird auch ein absatzstarker Sondervertragskunde im Konzessionsgebiet nicht mehr beliefert. Absatzsteigerungen im externen Bereich können diese Erlösminderungen aufgrund geringerer Durchschnittserlöse nicht komplett ausgleichen. Auch in der Sparte Wasser gingen die Erlöse deutlich zurück. Hier sind neben mengenbedingten Rückgängen der Erlöse im Tarifikundenbereich und bei der Stadt Bochum auch Mindererlöse aus Rückrechnungen zu verzeichnen. Bei den sonstigen Dienstleistungen wurden weniger Erlöse als im Vorjahr erzielt. In den Sparten Gas und Fernwärme hingegen können Erlössteigerungen konstatiert werden. In der Sparte Gas ist dies auf die steigenden Absatzmengen im externen Bereich zurückzuführen. Im Fernwärmebereich sind die Preise gemäß Absatzformel erhöht worden, da die Bezugskosten gestiegen sind.

Im Einzelnen verteilen sich die Umsatzerlöse in 2017 wie folgt auf die Sparten:



Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich um 3,0 Mio. € auf 8,7 Mio. €. Das liegt im Wesentlichen an geringeren Auflösungen von Rückstellungen.

Materialaufwand

Der Materialaufwand hat sich um 1,5 Mio. € auf 408,0 Mio. € erhöht. Dies ist hauptsächlich auf höhere Kosten für den Dienstleister evu zählwerk Abrechnungs- und Servicegesellschaft mbH sowie gestiegene Aufwendungen im Bereich der Akquise von externen Kunden sowie Reakquise zurückzuführen. Dem stehen verminderte Bezugsaufwendungen gegenüber.

Personalaufwand

Der Personalaufwand ist im aktuellen Geschäftsjahr um 0,4 Mio. € auf 6,4 Mio. € gestiegen. Die Stadtwerke Bochum GmbH beschäftigte im Jahr 2017 durchschnittlich einen Mitarbeiter weniger als im Jahr 2016. Die Erhöhung des Personalaufwandes ist daher auf Tariferhöhungen sowie Zuführungen zu Personalrückstellungen zurückzuführen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich im Jahr 2017 um 2,1 Mio. € auf 5,6 Mio. €. Zu einem großen Anteil liegt dies an einem positiven Effekt aus der Rückstellung für Abrechnungsverpflichtungen und geringeren Kosten für Öffentlichkeitsarbeit.

Ergebnis

Das Ergebnis nach Steuern verminderte sich gegenüber dem Vorjahr um 13,8 Mio. € auf 27,1 Mio. €. Nach Abzug der sonstigen Steuern verbleibt ein aufgrund des Gewinnabführungsvertrages an die Muttergesellschaft Stadtwerke Bochum Holding GmbH abzuführender Gewinn in Höhe von 26,3 Mio. € (Vorjahr: 40,1 Mio. €). Die Stadtwerke Bochum GmbH hatte im Wirtschaftsplan 2017 für das Berichtsjahr ein Ergebnis nach Steuern von 20,3 Mio. € prognostiziert.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Bilanzsumme liegt zum 31. Dezember 2017 mit 119,7 Mio. € um 39,8 Mio. € unterhalb des Vorjahreswertes.

Auf der Aktivseite beträgt das langfristig gebundene Vermögen 50,1 % der Bilanzsumme. Dem stehen auf der Passivseite langfristig verfügbare Mittel von 30,7 % gegenüber. Das langfristig gebundene Vermögen ist demnach zu 61,2 % langfristig finanziert.

Die Umsatzrendite verringert sich im Geschäftsjahr 2017 um 2,9 Prozentpunkte auf 5,8 %. Die Gesamtkapitalrendite reduziert sich um 3,0 Prozentpunkte auf 22,3 %.

Der aus der laufenden Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Cashflow reichte mit 22,1 Mio. € zur Finanzierung der Investitionen und der Gewinnabführung nicht aus, der übersteigende Betrag wurde aus dem Finanzmittelfonds gedeckt. Die Gesellschaft war im Geschäftsjahr jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

Die geordnete wirtschaftliche Lage der Gesellschaft besteht auch zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichtes unverändert fort.

Risikobericht

Risikomanagement

Die Stadtwerke Bochum GmbH ist im Rahmen ihres unternehmerischen Handelns vielfältigen Risiken ausgesetzt. Die Früherkennung, Bewertung und Begrenzung dieser Risiken ist die Basis für die Sicherung eines nachhaltigen Unternehmenserfolges.

Entsprechend den gesetzlichen – insbesondere dem Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) – und den konzernweiten Vorgaben hat die Stadtwerke Bochum GmbH geeignete Maßnahmen getroffen, um Entwicklungen früh erkennen zu können, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden. Diese Maßnahmen umfassen ein aktives Risikomanagement bestehend aus einer Vielzahl von Elementen, die in die gesamte Aufbau- und Ablauforganisation eingebettet sind. Darunter fallen alle systematischen Aktivitäten, die der Risikoidentifikation, -erfassung, -bewertung und -steuerung dienen. Die Stadtwerke Bochum GmbH ist unmittelbar und vollumfänglich in das Risikomanagementsystem der Stadtwerke

Bochum Holding GmbH eingebunden. Das Risikomanagement wird als Instrument der strategischen Unternehmensführung eingesetzt und stellt sicher, dass die Geschäftsführung regelmäßig über die Risikosituation angemessen informiert wird, um entsprechende Gegensteuerungsmaßnahmen ergreifen zu können.

Die Stadtwerke Bochum GmbH verfolgt eine Risikopolitik, die sich am Marktumfeld und an den Unternehmens- und Konzernzielen orientiert. Durch die Umsetzung der konzernweiten Risikomanagementvorgaben wird ein einheitlicher und standardisierter Überwachungsprozess gewährleistet.

Die Prüfung auf Angemessenheit und Funktionstüchtigkeit sowie gegebenenfalls die Optimierung des Systems erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Risikomanagement der Stadtwerke Bochum Holding GmbH.

Risikosituation und wesentliche Risiken

In der Energiebranche herrscht eine intensive Wettbewerbslage. Die Stadtwerke Bochum GmbH wird durch die wachsende Anzahl neuer bzw. durch bereits etablierte Marktteilnehmer zunehmend verstärktem Wettbewerb ausgesetzt. Dies kann dazu führen, dass die Margen nachhaltig gemindert werden. Zudem befindet sich die Wechselbereitschaft der Kunden zu einem anderen Energielieferanten auf einem hohen Niveau. Dies führt weiterhin zu rückläufigen Marktanteilen in Bochum. Witterungsbedingte Risiken liegen vor allem in den Sparten Gas, Fernwärme und sonstige Dienstleistungen vor. Die Umsätze sind in diesen Sparten in hohem Maße von der Witterung abhängig. Daher können sich ungewöhnlich milde Wetterphasen während der Herbst- und Wintermonate negativ auf die Ergebnisse auswirken.

Risiken entstehen aber auch im Bereich der Energiebeschaffung. Diese können vor allem durch Preisschwankungen und nicht zutreffende Absatzprognosen entstehen. Die Gasbeschaffung eines Geschäftsjahres erfolgt beispielsweise im Voraus auf der Grundlage einer Mengenprognose. Die Festlegung dieser Menge erfolgt immer im Vorjahr für das Folgejahr. Es können jedoch durch Änderungen im Verbrauchsverhalten oder durch Kundenzugänge bzw. -verluste Abweichungen zwischen Bezugs- und Absatzmenge entstehen. Eine Bewertung dieser Abweichungen erfolgt mit sogenannten Flexibilitätspreisen. Hier entsteht das Risiko, dass die Gasmengen günstiger verkauft bzw. teurer nachgekauft werden müssen als die ursprünglich beschaffte Menge. Analog zur Gasbeschaffung erfolgt auch die Strombeschaffung eines Geschäftsjahres anhand einer Mengenprognose. Jedoch werden zur Bewertung der Abweichungen zwischen Bezugs- und Absatzmenge Ausgleichsenergiepreise angesetzt. Hier

besteht ebenfalls das Risiko eines günstigeren Verkaufs bzw. teureren Nachkaufs. Das Auseinanderlaufen von Absatzprognosen und tatsächlichen Verbräuchen kann einen großen Einfluss auf die Ertrags- und Liquiditätslage des Unternehmens haben.

Die Stadtwerke Bochum GmbH bietet ihren Haushaltskunden Strom- und Gasprodukte mit einer zweijährigen Preissicherheit an. Zum Zeitpunkt der Preiskalkulation stehen noch nicht alle Preisbestandteile fest. Übersteigen die tatsächlichen Netzentgelte und die Beschaffungspreise die einkalkulierten Werte, ergibt sich hieraus ein Risiko für das Unternehmen, weil der Abgabepreis nicht mehr angepasst werden kann.

Den Umsatz-, Beschaffungs-, Hochrechnungs- und Kundenabwanderungsrisiken begegnet die Stadtwerke Bochum GmbH mit einem umfangreichen Vertriebs- und Beschaffungscontrolling, einem konsequenten Kostenmanagement sowie einem marktorientierten Produkt- und Kundenmanagement.

Gesamtbeurteilung

Im Berichtszeitraum wurden keine bestandsgefährdenden Risiken festgestellt. Aus heutiger Sicht bestehen für die Zukunft keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken. Durch organisatorische Maßnahmen und die kontinuierliche Anpassung des Risikomanagementsystems sollen derartige Risiken in der Zukunft frühzeitig erkannt und Gegenmaßnahmen eingeleitet werden können.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Umwelt

Der umweltfreundliche Anteil am Strommix der Stadtwerke Bochum GmbH lag nach den Zahlen zur Stromkennzeichnung im Jahr 2016 bei 41,5 %, darunter fallen 33,9 % Erneuerbare Energien, gefördert nach dem EEG, und ein zusätzlicher Ökostromanteil aus Wasserkraftwerken. Die CO₂-Emissionen lagen bei der Stadtwerke Bochum GmbH mit 386 g/kWh unter dem Bundesdurchschnitt (471 g/kWh).

Mit dem Produkt „*Ökostrom aus Wasserkraft*“ haben die Kunden der Stadtwerke Bochum GmbH die Möglichkeit, TÜV-zertifizierten Ökostrom, der mithilfe von Wasserkraft erzeugt wird, zu beziehen. Im Geschäftsjahr 2017 haben hiervon rund 10.900 Kunden Gebrauch gemacht.

Die Stadtwerke Bochum GmbH bietet außerdem seit dem Jahr 2015 das Produkt „Klimaneutrales Ökogas“ an, für das sich bisher 855 Kunden entschieden haben. Durch die Unterstützung von zertifizierten Klimaschutzprojekten werden hier die CO₂-Emissionen, die bei der Verbrennung von Erdgas entstehen, ausgeglichen.

Kundenzufriedenheit

Die Stadtwerke Bochum GmbH hat im Jahr 2017 erneut am BDEW-Servicemonitor teilgenommen. Hierbei handelt es sich um eine Studie, die aus einer gemeinsamen Initiative der imug Beratungsgesellschaft und des Fachausschusses Marktforschung des BDEW entstanden ist. Die teilnehmenden Energieversorgungsunternehmen erhalten vom BDEW-Servicemonitor umfassende Informationen über die Wahrnehmung ihrer Kunden hinsichtlich der Servicequalität im direkten Kundenkontakt. Im aktuellen BDEW-Servicemonitor konnte die Stadtwerke Bochum GmbH ein gutes Ergebnis erzielen. Insgesamt sind 77 % der Kunden mit den Stadtwerken Bochum und den Leistungen eher bis sehr zufrieden.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zum Erhalt und zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit bedient sich die Stadtwerke Bochum GmbH im Rahmen von Dienstleistungsverträgen der personalwirtschaftlichen Erfahrung und Ressourcen der Stadtwerke Bochum Holding GmbH. Neben der jahrzehntelangen Expertise bei Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie bei Maßnahmen zur Gesundheitsförderung kommen hierbei auch die zielgerichtete Gewinnung, Bindung sowie fortlaufende Entwicklung der Fach- und Führungskräfte zum Tragen.

Für die Stadtwerke Bochum GmbH gilt es, auch im Berichtsjahr den Fokus auf den personellen Umgang mit dem stetigen Wandel der rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie den damit einhergehenden Wechselwirkungen und Gewohnheitsbrüchen zu legen. Notwendige Veränderungen sind aktiv zu gestalten, um die Gesellschaft langfristig erfolgreich zu positionieren.

Diese Herausforderungen nimmt die Stadtwerke Bochum GmbH durch das Angebot und die Organisation von bedarfsgerechten Qualifizierungsmaßnahmen sowie durch eine im Berichtsjahr intensivierte Betrachtung ihres Wertegerüsts an. Dabei investierte die Stadtwerke Bochum GmbH im Jahr 2017 auf hohem Niveau in die Entwicklung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, um den nachhaltigen Erfolg in dem engen Markt der Fach- und Führungskräfte sowie einem an Komplexität gewinnenden Arbeitsumfeld zu sichern.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Erneut bewegt sich die Unfallhäufigkeit auf einem vergleichsweise sehr niedrigen Niveau. Mit nur einem meldepflichtigen Arbeitsunfall im Berichtsjahr wurde der hohe Stellenwert der Arbeitssicherheit, insbesondere der im Jahr 2017 intensivierten Gefährdungsbeurteilung, bestätigt. Daneben legt ein aktives sowie gleichsam facettenreiches und systematisches Gesundheitsmanagement den Grundstein für die Gesunderhaltung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Schwerbehindertenquote

Durch die Bereitstellung sowie leidensgerechte Einrichtung und Ausstattung der einzelnen Arbeitsplätze unterstützt das Unternehmen die Beschäftigungsfähigkeit und trägt so seiner Verantwortung aktiv Rechnung. Zum 31. Dezember 2017 beschäftigte die Stadtwerke Bochum GmbH einen schwerbehinderten Mitarbeiter.

Öffentliche Zwecksetzung

Die Stadtwerke Bochum GmbH hat die ihr von der Stadt Bochum im Rahmen der Daseinsvorsorge übertragene öffentliche Zwecksetzung nachhaltig erfüllt.

Durch die wirtschaftliche und strategische Ausrichtung des Unternehmens ist die Versorgungssicherheit langfristig gewährleistet und die wirtschaftliche und ökologische Energie- und Wasserversorgung sichergestellt.

Prognosebericht

Nachdem sich die EEG-Umlage in den letzten Jahren deutlich erhöht hat, lässt sich für den 1. Januar 2018 eine Senkung um 0,088 ct/kWh auf 6,792 ct/kWh verzeichnen. Dies entspricht einer Reduzierung um 1,3 %. Der KWK-Aufschlag vermindert sich zum 1. Januar 2018 um 0,093 ct/kWh auf 0,345 ct/kWh. Dies entspricht einer Senkung um 21,2 %.

Die weiteren Abgaben der Sparte Strom wurden zum 1. Januar 2018 ebenfalls angepasst. Die § 19 StromNEV-Umlage verringert sich um 0,018 ct/kWh auf 0,370 ct/kWh. Dies entspricht einer Senkung um 4,6 %. Dementgegen steht die Erhöhung der Offshore-Haftungsumlage nach § 17f EnWG um 0,065 ct/kWh auf 0,037 ct/kWh. Ebenso erhöht sich die Umlage für abschaltbare

Lasten gemäß § 18 AbLaV um 0,005 ct/kWh auf 0,011 ct/kWh. Dies entspricht einer Erhöhung um 83,3 %. In Summe verminderten sich die Umlagen bzw. Aufschläge um 0,129 ct/kWh.

Da insbesondere jedoch auch die Netznutzungsentgelte seit der letzten Strompreisanpassung im Jahr 2015 deutlich gestiegen sind, konnten diese Preissteigerungen nicht durch eine weiter verbesserte Bezugssituation vollständig kompensiert werden. Daher mussten die Strompreise für Haushalts- und Kleingewerbekunden zum 1. Januar 2018 im Rahmen der Preisanpassung um 0,76 ct/kWh erhöht werden.

Die Stadtwerke Bochum GmbH hat für das Geschäftsjahr 2018 Investitionen in Sachanlagen in Höhe von 2,4 Mio. € eingeplant. Hierzu zählt u.a. individuelles Contracting wie bspw. der Ausbau von BHKW-Technik sowie Wärmepumpen- und Heizkesselcontracting. Für den Bereich Energiedienstleistungen sind knapp die Hälfte der eingeplanten Investitionen vorgesehen.

Aufgrund von rückläufigen Absatzmengen durch Kundenverluste und Energieeinsparungen erwartet die Stadtwerke Bochum GmbH für das Jahr 2018 ein Planergebnis nach Steuern von 19,7 Mio. €. Die Versorgung der Bürger mit Strom, Gas, Wasser und Fernwärme im Konzessionsgebiet Bochum wird auch weiterhin im Fokus der Stadtwerke Bochum GmbH stehen. Um den Rückgängen der Marktanteile in heimischen Markt entgegenzuwirken, wird der externe Energievertrieb in den Sparten Strom und Gas weiterhin an Bedeutung gewinnen. Zusätzlich wird angestrebt, das Geschäftsfeld Energiedienstleistungen zu festigen und weiter auszubauen.

AKTIVA	Anhang	31.12.2017 T€	31.12.2016 T€
A. Anlagevermögen	(1)		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		57	113
II. Sachanlagen		6.677	6.300
III. Finanzanlagen		53.273	53.301
		60.007	59.714
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte		67	0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(2)	59.145	99.171
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		73	150
		59.285	99.321
C. Rechnungsabgrenzungsposten		393	427
		119.685	159.462

PASSIVA	Anhang	31.12.2017 T€	31.12.2016 T€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	(3)	10.000	10.000
II. Kapitalrücklage	(4)	21.433	21.244
		31.433	31.244
B. Rückstellungen	(5)	30.821	68.388
C. Verbindlichkeiten	(6)	57.386	59.830
D. Rechnungsabgrenzungsposten		45	0
		119.685	159.462

	Anhang	2017 T€	2016 T€
1. Umsatzerlöse		472.942	485.025
Stromsteuer		-22.917	-24.623
Erdgassteuer		-11.893	-11.239
Umsatzerlöse ohne Strom- und Erdgassteuer	(7)	438.132	449.163
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		10	10
3. Gesamtleistung		438.142	449.173
4. Sonstige betriebliche Erträge	(8)	8.740	11.655
5. Materialaufwand	(9)	-407.975	-406.472
6. Personalaufwand	(10)	-6.433	-5.973
7. Abschreibungen		-764	-875
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-5.649	-7.751
9. Ergebnis aus Finanzanlagen	(11)	127	124
10. Zinsergebnis	(12)	953	1.031
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-21	0
12. Ergebnis nach Steuern		27.120	40.912
13. Sonstige Steuern		-777	-796
14. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn		-26.343	-40.116
15. Jahresüberschuss		0	0

	2017 T€	2016 T€
1. Jahresüberschuss vor Gewinnabführung	26.343	40.116
2. + Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	768	868
3. - Abnahme der Rückstellungen	-37.567	-8.983
4. + Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	39.980	277
5. - Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-6.164	-4.657
6. + Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	12	6
7. - Sonstige Beteiligungserträge	-126	-124
8. - Zinserträge	-1.121	-1.257
9. + Ertragsteueraufwendungen	21	0
10. + Ertragsteuerzahlungen laufende Geschäftstätigkeit	2	0
11. = Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe aus 1. bis 10.)	22.148	26.246
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	1	0
13. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-26	-59
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	155	139
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.037	-960
16. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	50.108	153
17. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-50.085	-34
18. + Erhaltene Zinsen	1.301	2.463
19. + Erhaltene Dividenden	124	133
20. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 12. bis 19.)	541	1.835
21. Auszahlungen an Gesellschafter aus Ergebnisabführung	-40.916	-33.862
22. - Gezahlte Zinsen	-167	-84
23. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 21. und 22.)	-41.083	-33.946
24. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Summe 11., 20. und 23.)	-18.394	-5.865
25. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-7.585	-1.720
26. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 24. und 25.)	-25.979	-7.585
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungsmittel	73	150
Cashpooling	-26.052	-7.735
	<u>-25.979</u>	<u>-7.585</u>

Allgemeine Angaben

Die Stadtwerke Bochum GmbH mit Sitz in Bochum ist beim Amtsgericht Bochum unter der Nummer HRB 14071 eingetragen.

Der Jahresabschluss ist nach den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Um die Übersichtlichkeit der Darstellung zu verbessern, werden einzelne Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung gemäß § 265 Abs. 7 Nr. 2 HGB zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet.

Die Bilanzierung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- und Herstellungskosten. Die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen umfassen Einzelkosten sowie zurechenbare Material- und Lohngemeinkosten.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen für Neuzugänge ab dem Geschäftsjahr 2015 ausschließlich linear. Frühere Zugänge werden linear oder degressiv abgeschrieben, mit späterem Übergang auf die lineare Abschreibungsmethode, sobald sich höhere Abschreibungsbeträge ergeben. Die zu Grunde gelegten Nutzungsdauern richten sich nach den Abschreibungstabellen für Versorgungsbetriebe.

Die Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten bewertet.

Die Sonstigen Ausleihungen werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten angesetzt. Unverzinsliche Darlehen an Mitarbeiter werden mit ihrem Barwert bewertet. Die Abzinsung erfolgt mit einem marktüblichen Zinssatz (Durchschnittsrendite einer Bundesanleihe) entsprechend ihrer durchschnittlichen Restlaufzeit.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten unter Berücksichtigung von Wertminderungen in begründeten Einzelfällen angesetzt. Dem allgemeinen Ausfallrisiko wird durch Bildung einer aktivisch abgesetzten Wertberichtigung Rechnung getragen.

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen – einschl. mittelbarer Pensionsverpflichtungen und Deputate – wurde nach versicherungsmathematischen Grundsätzen – unter Anwendung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. K. Heubeck – nach den Vorschriften des HGB in der Fassung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes durchgeführt. Die Berechnung erfolgte nach der Projected Unit Credit Method (PUC-Methode). Der Abzinsungszinssatz nach der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) beträgt zum 31.12.2017 3,68 % (i. Vj. 4,01 %). Die Bewertung der Rückstellungen für Altersteilzeit und Jubiläen wurden nach den gleichen Grundsätzen durchgeführt. Hier beträgt der Abzinsungszinssatz nach der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) zum 31.12.2017 2,80 % (i. Vj. 3,24 %). Der Unterschiedsbetrag gem. § 253 Abs. 6 HGB bei den Pensionsrückstellungen beträgt 379 T€ (i. Vj. 252 T€). Künftige Gehalts- und Rentenanpassungen sowie Kostensteigerungen für Deputate wurden mit einem Trend von 2,5 % zugrunde gelegt.

Sämtliche Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten. Der Ansatz erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages.

Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten und ihrer Laufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins abgezinst.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag passiviert.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Anlagepositionen und ihre Entwicklung im Jahre 2017 ergeben sich aus dem Anlagespiegel.

Anteilsbesitz

	Anteil am	Eigen-	Ergebnis	
	Kapital	kapital	Jahr	T€
	in %	T€		
Beteiligungsunternehmen				
WMR Wasserbeschaffung und Energieerzeugung Mittlere Ruhr GmbH, Bochum	50,0	5.209	2017	-109
VfL Bochum - Stadioncenter GmbH, Bochum	5,0	767	2017	32

(2) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2017	31.12.2016
	T€	T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen <i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	44.342 (3)	49.589 (11)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen <i>davon aus Lieferungen und Leistungen</i> <i>davon gegen Gesellschafter</i>	11.770 (7.740) (6.205)	46.063 (6.802) (5.292)
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht <i>davon aus Lieferungen und Leistungen</i>	120 (120)	576 (16)
Sonstige Vermögensgegenstände <i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	2.913 (0)	2.943 (7)
Gesamt	59.145	99.171

(3) Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital von 10.000 T€ ist voll eingezahlt.

(4) Kapitalrücklage

Im Rahmen der Berücksichtigung nachträglicher Anschaffungskosten im Zusammenhang mit der Ausgliederung aus dem Jahr 2012 erhöhte sich die Kapitalrücklage um insgesamt 189 T€.

(5) Rückstellungen

	31.12.2017 T€	31.12.2016 T€
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.555	1.244
sonstige Rückstellungen	29.266	67.144
Gesamt	30.821	68.388

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen enthalten u. a. Sachleistungsverpflichtungen.

Die Gesellschaft ist Mitglied der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL) und hat ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entsprechend der Satzung versichert. Seit dem Jahr 2002 erfolgt die Umstellung vom Gesamtversorgungssystem mit Umlagefinanzierung zu einer deckungskapitalorientierten Finanzierung. Seitdem teilt sich der Gesamt-Umlagesatz in einen Beitrag zur Kapitaldeckung und einen Sanierungsbeitrag des Arbeitgebers zur Deckung der Altlasten auf.

Die sonstigen Rückstellungen zum 31.12.2017 betreffen im Wesentlichen ausstehende Abrechnungen der Netzentgelte und der Mehr- und Mindermengen.

(6) Verbindlichkeiten

	31.12.2017 T€	31.12.2016 T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.746	8.998
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	47.001	49.940
<i>davon aus Lieferungen und Leistungen</i>	<i>(14.184)</i>	<i>(16.837)</i>
<i>davon gegenüber Gesellschaftern</i>	<i>(38.434)</i>	<i>(34.598)</i>
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.159	0
<i>davon aus Lieferungen und Leistungen</i>	<i>(1.159)</i>	<i>(0)</i>
Sonstige Verbindlichkeiten	480	892
<i>davon aus Steuern</i>	<i>(87)</i>	<i>(132)</i>
Gesamt	57.386	59.830

Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Grundbesitz einschließlich seiner Bestandteile und Zubehör ist gemeinsam mit dem Grundbesitz der Stadtwerke Bochum Holding GmbH und der Stadtwerke Bochum Netz GmbH mit Grundschulden belastet, die zur Besicherung von Darlehen der Muttergesellschaften in Höhe von 157.742 T€ (i. Vj. 151.679 T€) dienen. Mit einer Inanspruchnahme aus diesem Haftungsverhältnis ist nicht zu rechnen, da gemäß den Mittelfristplanungen der Muttergesellschaften die Bedienung der Darlehen über den Cashflow der Gesellschaften sichergestellt ist.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(7) Umsatzerlöse ohne Strom- und Erdgassteuer

	2017 T€	2016 T€
Stromversorgung ohne Stromsteuer	245.129	254.177
Gasversorgung ohne Erdgassteuer	102.054	100.687
Wasserversorgung	45.947	48.036
Wärmeversorgung	26.013	24.297
Sonstige Dienstleistungen	18.989	21.966
Gesamt	438.132	449.163

In den Umsatzerlösen sind periodenfremde Erlösminderungen in Höhe von 1.413 T€ enthalten.

(8) Sonstige betriebliche Erträge

Hier sind 7.730 T€ (i. Vj. 10.603 T€) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen enthalten. Des Weiteren beinhaltet die Position periodenfremde Erträge in Höhe von 208 T€.

(9) Materialaufwand

	2017 T€	2016 T€
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-390.233	-391.159
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-17.742	-15.313
Gesamt	-407.975	-406.472

Im Materialaufwand sind 574 T€ periodenfremder Aufwand enthalten.

(10) Personalaufwand

	2017 T€	2016 T€
Löhne und Gehälter	-4.777	-4.622
Soziale Abgaben	-883	-880
Aufwendungen für Altersversorgung	-773	-471
Gesamt	-6.433	-5.973

Im Geschäftsjahr 2017 waren durchschnittlich 79 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (i. Vj. 80) beschäftigt.

(11) Ergebnis aus Finanzanlagen

	2017 T€	2016 T€
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1	0
Erträge aus Beteiligungen	126	124
Gesamt	127	124

(12) Zinsergebnis

	2017 T€	2016 T€
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.288	1.341
<i>davon aus Abzinsung</i>	<i>(0)</i>	<i>(7)</i>
<i>davon an verbundene Unternehmen</i>	<i>(1.257)</i>	<i>(1.285)</i>
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-335	-310
<i>davon aus Aufzinsung</i>	<i>(-168)</i>	<i>(-233)</i>
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>(-161)</i>	<i>(-74)</i>
Gesamt	953	1.031

Sonstige Angaben

Geschäftsführung

Frank Thiel

Aufsichtsrat

Thomas Eiskirch	Vorsitzender	Oberbürgermeister
Nicole Misterek	stellv. Vorsitzende	Betriebsratsvorsitzende
Ratsmitglied Heinz-Dieter Fleskes	(Stellvertreter)	Oberstudiendirektor i. R.
Klaus Franz	(Stellvertreter)	Geschäftsführer
Andreas Bogdahn		Leiter Personalabrechnung
Wolfgang Cordes		Angestellter
Volker Goldstein		Kfz-Mechaniker
Ratsmitglied Christian Haardt		Rechtsanwalt
Ratsmitglied Horst Hohmeier		EDV-Techniker
Ratsmitglied Jens Lücking		juristischer Mitarbeiter
Lothar Mellinghaus		Betriebsschlosser
Ratsmitglied Dr. Peter Reinirkens		selbstständiger Geo-Wissenschaftler
Uwe Schitteck		stellv. Betriebsratsvorsitzender bis 31.03.2017
Dirk Schröder		stellv. Betriebsratsvorsitzender
Ratsmitglied Ernst Steinbach		Geschäftsführer

Der Aufsichtsrat wurde durch Beschluss der Gesellschafterversammlung mit Wirkung zum 22.12.2017 abgeschafft.

Bezüge

Der Geschäftsführer hat im Jahr 2017 von der Gesellschaft keine Vergütung erhalten. Die Tätigkeit von Frank Thiel für die Gesellschaft wird im Rahmen seines Beschäftigungsverhältnisses bei der Stadtwerke Bochum Holding GmbH vergütet.

Für die Aufsichtsräte der Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum, der Tochtergesellschaften Stadtwerke Bochum GmbH sowie Stadtwerke Bochum Netz GmbH werden Aufsichtsratsvergütungen ausschließlich von der Stadtwerke Bochum Holding gezahlt.

Dabei erhalten die Mitglieder der Aufsichtsräte für ihre Tätigkeit eine jährliche Aufwandsentschädigung von 1.534,00 €. Vorsitzende erhalten das Doppelte, Stellvertreter jeweils das Eineinhalbfache. Neben dieser Aufwandsentschädigung wird ein Sitzungsgeld von 154,00 € pro Aufsichtsrats- oder Präsidiumssitzung gezahlt. Finden an einem Tag mehrere Sitzungen der o. g. Gremien statt, so wird nur einmal Sitzungsgeld gezahlt.

Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen Unternehmen

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2017 folgende Geschäfte größeren Umfangs gemäß § 6b Abs. 2 EnWG getätigt:

	2017 T€	2016 T€
<u>Stadtwerke Bochum Holding GmbH</u>		
<i>Erlöse aus Dienstleistungsverträgen (SLA)</i>	1.339	1.294
<i>Erlöse aus Energieversorgung</i>	12.506	12.020
<i>Aufwendungen aus Dienstleistungsverträgen (SLA)</i>	-6.859	-6.987
<i>Aufwendungen aus Energiebezug</i>	-19.754	16.764
<i>Aufwendungen aus Netzentgelten</i>	-36.106	-36.543
<u>Stadtwerke Bochum Netz GmbH</u>		
<i>Erlöse aus Energieversorgung</i>	2.577	2.977
<i>Aufwendungen aus Netzentgelten</i>	-95.584	-94.596
<i>Aufwendungen aus Dienstleistungsverträgen (SLA)</i>	-4.766	-4.532
<u>ewmr - Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH</u>		
<i>Aufwendungen aus Energiebezug</i>	-118.293	-126.607
<u>evu zählwerk Abrechnungs- und Servicegesellschaft mbH</u>		
<i>Aufwendungen aus Abrechnungsdienstleistungen</i>	-4.551	-3.927
<u>FHE Fernheizgesellschaft Bochum-Ehrenfeld GmbH</u>		
<i>Erlöse aus Energieverkauf</i>	4.469	3.852

Konzernabschluss

Die Gesellschaft ist ein Tochterunternehmen der Stadtwerke Bochum Holding GmbH. Die Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum (HVV) mit Sitz in Bochum stellt als Mutterunternehmen der Stadtwerke Bochum Holding GmbH einen Teilkonzernabschluss auf, der beim Bundesanzeiger offengelegt wird. Gleichzeitig stellt die Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH (*ewmr*) mit Sitz in Bochum als Mutterunternehmen der HVV einen befreienden Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf, der ebenfalls beim Bundesanzeiger offengelegt wird.

Bochum, 29. März 2018

Thiel

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchrestwerte	
	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand	Stand	Stand
	01.01.2017			31.12.2017	01.01.2017			31.12.2017	31.12.2017	31.12.2016
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Gewerbliche Schutzrechte, ähnliche Rechte und Werte	690	26	1	715	577	82	1	658	57	113
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.146	165	0	6.311	3.001	168	0	3.169	3.142	3.145
2. Technische Anlagen und Maschinen	16.784	928	944	16.768	13.724	471	778	13.417	3.351	3.060
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	440	91	51	480	351	43	50	344	136	89
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6	42	0	48	0	0	0	0	48	6
	23.376	1.226	995	23.607	17.076	682	828	16.930	6.677	6.300
III. Finanzanlagen										
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	50.000	50.000	50.000	50.000	0	0	0	0	50.000	50.000
2. Beteiligungen	2.564	0	0	2.564	0	0	0	0	2.564	2.564
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	536	0	16	520	0	0	0	0	520	536
4. Sonstige Ausleihungen	208	85	93	200	7	5	1	11	189	201
	53.308	50.085	50.109	53.284	7	5	1	11	53.273	53.301
	77.374	51.337	51.105	77.606	17.660	769	830	17.599	60.007	59.714

„Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Stadtwerke Bochum GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017 geprüft. Nach § 6b Abs. 5 EnWG umfasste die Prüfung auch die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen sind. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags sowie die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG liegen in der Verantwortung des gesetzlichen Vertreters der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht sowie für die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des gesetzlichen Vertreters, die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten nach § 6b Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichtes hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen sind, hat zu keinen Einwendungen geführt.“

Duisburg, den 18. April 2018

PKF FASSELT SCHLAGE
Partnerschaft mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Rechtsanwälte

Hünger
Wirtschaftsprüfer

Franke
Wirtschaftsprüfer